

5.6 Gebietsschutz

Einleitung

Karten und Themen

Quellenverzeichnis

Lehrplan Volksschule, Sachunterricht:

https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_vs_7_su_14051.pdf?61ec03

Lehrplan Geographie und Wirtschaftskunde, AHS Unterstufe/NMS:

https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs9_784.pdf?61ebyf

Lehrplan Geographie und Wirtschaftskunde, AHS Oberstufe:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

Lehrpläne BHS (HLW und Tourismusschulen, HAK, HTL, BAfEP):

<https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/downloads/?kategorie=24>

Lehrplan Biologie und Umweltkunde, AHS Unterstufe/NMS:

https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs5_779.pdf?61ebyf

Lehrplan Biologie und Umweltkunde, AHS Oberstufe:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

Autorinnen und Autoren

Lehrplanbezüge:

Mag. Michael Lieb

Mögliche Lernziele:

Mag. Michael Lieb

Didaktik

Schulstufe

Die Bedeutung der Wahrnehmung und Bewertung von Umwelt und die Kenntnisse der Schwierigkeit des Umwelt- und Gebietsschutzes aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht sind allgemeine Bildungs- und Lehraufgaben des GW- Unterrichts und in allen Schulstufen zu berücksichtigen.

Diese Thematik wird auch schwerpunktmäßig im Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde behandelt. Daher bieten sich diese Materialien besonders für den fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterricht und Projekte an.

Die formulierten Lehrplanbezüge versuchen das jeweilige Thema mit verschiedenen Lehrplaninhalten bzw. Lehrplanforderungen zu verknüpfen. Die möglichen Lernziele, welche mittels des Themas des Schulatlas erreicht werden sollen bzw. können, orientieren sich an den, in den Lehrplänen enthaltenen, Lerninhalten bzw. -zielen. Wichtig zu beachten ist dabei, dass die alleinige Bearbeitung der Themen und Arbeitsmaterialien des Schulatlas Steiermark, die Erreichung der Lernziele nicht garantieren kann. Eine Einbettung dieser in eine umfassendere, sinnvolle sowie zielorientierte Unterrichtsvorbereitung ist dafür notwendig.

Lehrplanbezüge und Lernziele für die „Grundstufe“ sind immer auf den Sachunterricht ausgelegt. Jene der „Sekundarstufe I“ beziehen sich auf AHS bzw. NMS – Lehrpläne. „Sekundarstufe II“ ist nur auf AHS bezogen. Bei Lehrplanbezügen der BHS-Schulformen, sofern nichts in Klammer zusätzlich angemerkt ist, sind folgende Fächer gemeint: HLW und Tourismusschulen = Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeografie und Volkswirtschaft; HAK = Geografie (Wirtschaftsgeografie); HTL= Geografie, Geschichte und Politische Bildung; BAfEP = Geografie und Wirtschaftskunde.

Lehrplanbezüge

Lehrplanforderungen Grundstufe II

Erfahrungs- und Lernbereich Natur

Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Natur

Aus der Einsicht in biologische Zusammenhänge die Nutzung der Natur und deren Auswirkungen erkennen und bewerten lernen, möglichst an einfachen Beispielen der unmittelbaren Umgebung der Schülerinnen und Schüler

- Verständnis über die ökologischen Auswirkungen menschlichen

Handelns gewinnen

- die Notwendigkeit von Gesetzen und Maßnahmen zur Erhaltung der Natur verstehen (zB Pflanzen- und Tierschutz, Schutzgebiete).

Erfahrungs- und Lernbereich Raum

Räume erschließen, dabei grundlegende geographische Einsichten und Informationen gewinnen

Kenntnisse über wichtige Bauwerke, Sehenswürdigkeiten, regionalen Besonderheiten etc. des Wohnortes/des Wohnbezirkes erwerben

- Übersichten über die Lage einzelner Landschaften erarbeiten (Orte, Flüsse, Gebirge, Verkehrswege) und dabei Verständnis für Zusammenhänge anbahnen (zB Landschaft, Siedlung, Wirtschaft)
- Das Beziehungs- und Wirkungsgefüge von Mensch und Landschaft an einem Beispiel (zentrale Lage – Verkehrsknoten – Industrie, schöne Landschaft – Fremdenverkehrszentrum) verstehen lernen
- Einen ersten Überblick über Österreich gewinnen

Lehrplanforderungen Sekundarstufe I – Geographie und Wirtschaftskunde

2. Klasse

Der Dienstleistungsbereich:

- Erfassen der wirtschaftlichen Bedeutung von Freizeit und Tourismus.

4. Klasse

Gemeinsames Europa – vielfältiges Europa:

- Die Vielfalt Europas – Landschaft, Kultur, Bevölkerung und Wirtschaft – erfassen.
- Informationen über ausgewählte Regionen und Staaten gezielt sammeln und strukturiert auswerten.

Lehrplanforderungen Sekundarstufe I - Biologie und Umweltkunde

1. Klasse

Ökologie und Umwelt:

- Positive wie negative Folgen menschlichen Wirkens sollen thematisiert und hinterfragt werden. Umweltprobleme, deren Ursachen und

Lösungsvorschläge sind zu bearbeiten. Umwelt-, Natur- und Biotopschutz sollen an konkreten Beispielen demonstriert werden.

2. Klasse

Ökologie und Umwelt:

- Positive wie negative Folgen menschlichen Wirkens sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Ökosysteme Wald und heimisches Gewässer zu analysieren und zu hinterfragen. Umweltprobleme, deren Ursache und Lösungsvorschläge sind zu erarbeiten. Umwelt-, Natur- und Biotopschutz sollen an konkreten Beispielen demonstriert werden.

3. Klasse

Ökologie und Umwelt:

- Positive wie negative Folgen menschlichen Wirkens sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Ökosystem Boden zu analysieren und zu hinterfragen. Umweltprobleme, deren Ursachen und Lösungsvorschläge sind zu erarbeiten. Umwelt-, Natur- und Biotopschutz sollen an konkreten Beispielen demonstriert werden.

4. Klasse

Ökologie und Umwelt:

- Positive wie negative Folgen menschlichen Wirkens sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu analysieren und zu hinterfragen. Umweltprobleme, deren Ursachen und Lösungsvorschläge sind zu erarbeiten. Umwelt-, Natur- und Biotopschutz sollen an konkreten Beispielen demonstriert werden.

Lehrplanforderungen Sekundarstufe II - Geographie und
Wirtschaftskunde

6. Klasse

3. Semester – Kompetenzmodul 3

Vielfalt und Einheit – Das neue Europa

Außerwert- und Inwertsetzung von Produktionsgebieten beurteilen

- Eignung von Räumen für die Tourismusentwicklung sowie Folgen der Erschließung beurteilen

7. Klasse

6. Semester – Kompetenzmodul 6

Naturräumliche Chancen und Risiken erörtern

- Naturräumliche Gegebenheiten als Chance der Regionalentwicklung erkennen

Lehrplanforderungen Sekundarstufe II - Biologie und Umweltkunde

6. Klasse

3. Semester – Kompetenzmodul 3

- Vernetzte Systeme: Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit

4. Semester – Kompetenzmodul 4

- Ökosysteme (Stoff- und Energiekreisläufe, Umweltfaktoren, Sukzession, Konvergenzerscheinungen)
- Umweltprobleme (zB Klimawandel) und Lösungsmöglichkeiten im Rahmen nachhaltiger Entwicklung

7. Klasse

6. Semester – Kompetenzmodul 6

- Charakteristika nachhaltiger Entwicklung (an Hand eines ausgewählten regionalen und/oder globalen Beispiels)

Lehrplanforderungen BHS

HAK:

II. Jahrgang

4. Semester – Kompetenzmodul 4:

Wirtschafts- und Lebensraum Österreich:

- Naturräumliche Nutzungspotenziale, Wirtschaftsstandort, Infrastruktur und Raumplanung, Tourismus

HLW und Tourismusschulen:

III. Jahrgang:

5. Semester – Kompetenzmodul 5:

- Nutzung von Naturräumen

V. Jahrgang – Kompetenzmodul 9:

9. Semester:

Österreich:

- Naturräumliche Voraussetzungen und Nutzungen.
- Wirtschaftsregionen und Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen, Tourismus, Energie, Verkehr).

BAfEP:

I. Jahrgang:

1. und 2. Semester:

Bereich „Naturräume“:

Landschaftsökologische Zonen, wirtschaftliche Nutzung

Mögliche Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Gebietsschutz als Beispiel für Gesetze und Maßnahmen zur Erhaltung der Natur verstehen. (Grundstufe II)
- Beziehungs- und Wirkungsgefüge von Mensch und Landschaft anhand des Beispiels Gebietsschutz wiedergeben. (Grundstufe II)
- Gebietsschutz und deren wirtschaftliche Bedeutung in Österreich und Europa beschreiben. (Sekundarstufe I - Geographie und Wirtschaftskunde)
- Umweltprobleme sowie deren Ursachen und Lösungsvorschläge in Zusammenhang mit Umwelt-, Natur- und Biotopschutz thematisieren. (Sekundarstufe I - Biologie und Umweltkunde)
- Gebietsschutz als positive Folge menschlichen Wirkens und ihrer Auswirkungen analysieren. (Sekundarstufe I - Biologie und Umweltkunde)
- Naturräumliche Gegebenheiten, die unter Gebietsschutz stehen, als Chance für Regionalentwicklung erörtern. (Sekundarstufe II - Geographie und Wirtschaftskunde)
- Gebietsschutz als Lösungsmöglichkeit von Umweltproblemen im Rahmen nachhaltiger Entwicklung diskutieren. (Sekundarstufe II - Biologie und Umweltkunde)
- Gebietsschutz als naturräumliches Nutzungspotenzial sowie Beispiele dafür beschreiben. (HAK)
- Naturräumliche Voraussetzungen und Nutzungen in Verbindung mit Gebietsschutz thematisieren. (HLW und Tourismusschulen)
- Teile landschaftsökologischer Zonen, welche unter Gebietsschutz stehen,

exemplarisch nennen und Auswirkungen auf die Landschaft in diesem Gebiet beschreiben. (BAfEP)